

Trauungsformel

Verehrte Brautleute!

Ihr beehrt mich mit Eurem Erscheinen vor mir in der Absicht, für Euch ein Gesetz zu dem Vollzug zu bringen, welches Euch gestattet, das ganze Leben hindurch Euch als treue Lebensgefährten Euer Eigen nennen zu dürfen und auch zu müssen; d.h. die Ehe miteinander abzuschließen.

Ich hätte nicht nötig, Euch die Pflichten und die Rechte der Ehe zu beschreiben, weil ich bei Euch sicher annehmen darf, das Ihr nichtleichtsinnig, sondern mit reifer Überlegung und klarem Bewusstsein in den Stand der Ehe tretet und Euch in dieser wichtigen Stunde zurechtzufinden verstehen werdet.

Aber dennoch will ich versuchen, Euch Ermahnungen und Ratschläge mit in Euren Bund zu geben, wie es sich bei einer solch wichtigen Handlung geziemt. - Haltet an Allem dem aufrichtig und treu und unerschütterlich fest, was Ihr Euch heute vor dem Gesetze und in Euren Herzen gelobt und Ihr werdet den heutigen Schritt nicht zu bereuen haben, wie ich sicher voraussetzen kann.

Der Bräutigam, in seiner vollen Manneskraft, unterlasse es nie, seiner Braut und zukünftigen Gattin, ein starker Hort zu sein, so dass sie sich an seiner Seite immer wohl und sicher fühlen kann: er erleichtere Ihr durch Liebe, und würdevollem Entgegenkommen ihren Beruf als tüchtige Hausfrau und namentlich auch den so schweren Pflichten einer Mutter undin Bezug auf die Erziehung der Kinder, so dass diese dereinst ihren Eltern zur Freude und Ehre gereichen und als wahrer Bürger und Bürgerin auch dem Staate gegenüber ihre Pflichten zu erfüllen im Stande sind.

Die Braut und Gattin hingegen sei die sanfte Unterstützerin Ihres Ehegatten., Sie suche ihm auch nach Kräften beizustehen und ihm seine schweren und grossen Berufspflichten erleichtern zu helfen. Sie helfe ihn aufrichten und wenn ihn Missgeschicke treffen sollten, sie sei, da sie fortan eine Schweizerin sein wird, eine wahre Stauffacherin ihrem Ehegatten, dann wird sie gleich jener edlen Frau auch im Stande sein, wenn ihr der Kummer und das Wohl und Wehe seiner Mitbürger drückt, wenn er verzweifeln möchte am Gelingen des Kampfes gegen..... der Mächtigen gegen die Schwachen, ihm Muth einzufliessen und ihn zum frischen Kampf für das Gute und Gerechte anzuspornen. Dann wird immer Befriedigung und der durch vieler Zuspruch ihr Lohn. Sie wird aber auch, falls sie das Schicksal jener grossen ... je einmal theilen sollte, welche, als sie die Botschaft erhielt, dass ihr Sohn im Kampfe für's Vaterland gefallen sei, ruhig und rief: Ich habe ihn dem Vaterland geboren und diesen sollte er sich freudig auch zum Opfer weihen, sich zu trösten wissen und sich nicht zu kleinlichem Jammer hinreissen lassen, sondern ihr Seelenstärke zeigen können.

Wenn ihr dies alles beachtet, werthe Brautleute, dann wird nur Eure Ehe eine glückliche sein, sondern es werden alle Eure Freunde und viele Eurer Mitmenschen sich glücklich fühlen und so könnt Ihr nun ohne Bedenken zum Abschluss des schreiten und mir auf meine Fragen antworten, während ihr Euch die Hand reicht:

N.N. erklärt Ihr hiemit, Eure Braut N.N. zur Ehefrau nehmen zu wollen? N.N. erklärt Ihr hiemit, Euren Bräutigam N.N. zum Ehemann nehmen zu wollen?- ... Ihr beide etc. etc.

So erkläre ich im Namen des Gesetzes als geschlossen und ersuche Euch zugleich, den Trauungsakt, nachdem ich denselben verlesen habe, unterzeichnen zu wollen.

Nach dem Trauungsakt

Somit ist diese wichtige Handlung beendet und Ihr seid nun Mann und Frau; wenn ich nun Euch etwas zu wünschen habe, so ist es eine ... Erinnerung an das vorher zu Euch gesprochene; dann wird Euch das Glück eines ... Ehestandes von selbst werden und der heutige Tag wird stets ein Tag froher Erinnerung und der Grundstein zu Eurem zukünftigen Glück sein. Das walte Gott.

Um 1850 . Handschrift aus dem Gemeindearchiv Muttenz. *Gemeinlicher Johannes Trolandus.?*
Transkription 1996 von Karl Bischoff.